

TRM540 Reisemerckblatt



Expedition in die Karakum-Wüste | 19 Tage | Turkmenistan

VISA TURKMENISTAN

Bitte kontrollieren Sie Ihr **Visum** nach Erhalt und achten Sie dabei besonders auf die dort angegebene Gültigkeitsdauer („valid until“). Bereits beim check-in wird geprüft, ob Sie ein gültiges Visum besitzen.

EINREISE NACH TURKMENISTAN

Bei Ankunft in Ashgabat müssen Sie eine **Zolldeklaration** ausfüllen. Dieses Formular heben Sie bitte gut auf. Sie müssen es bei der Ausreise wieder vorzeigen.

Außerdem erhalten Sie einen sog. **Travel Pass** mit Angaben zu Ihrer Reiseroute. Auch diesen Pass müssen Sie unbedingt gut verwahren, da er manchmal an den Straßen-Checkpoints geprüft wird und vor allem bei der Ausreise wieder vorgelegt werden muss.

Bitte achten Sie darauf, dass die Mitnahme von **Zeitschriften** mit Darstellungen, die auch nur annähernd als pornographisch verstanden werden könnten, strengstens verboten ist!

Bitte beachten Sie unsere Hinweise zu den Einreise- und Zollbestimmungen sowie zu den Reisedokumenten im Reisemerckblatt.

KLEIDUNG

Wir empfehlen, robuste und strapazierfähige Kleidung aus Naturfasern (Baumwolle) oder modernen Mikrofasern mitzunehmen. Nicht angebracht sind für Männer wie für Frauen kurze Hosen bzw. Röcke, schulterfreie, ausgeschnittene und enge Kleidung. Das heißt, der Körper sollte von den Fußknöcheln bis zum Ellenbogen bedeckt sein. Dies gilt gleichermaßen für Städte wie für Wüstengebiete. Eine Kopfbedeckung ist schon der Sonne wegen zu empfehlen; insbesondere Frauen sollten lange Haare zumindest zusammenbinden.

Während der **Frühjahrs- und Herbstmonate** sollten Sie unbedingt auch an warme Kleidung denken. Wenngleich die Temperaturen auch in der Wüste eigentlich nie bis zum Gefrierpunkt absinken, sind die Temperaturgefälle doch so stark, dass sich die Mitnahme mindestens eines warmen Pullovers empfiehlt. Weitere Hinweise s. Tabelle.

Das Tragen von **Badebekleidung** ist in Turkmenistan in den Hotels und am Kaspischen See weitestgehend gestattet.

GEPÄCK

Am besten geeignet ist eine **Reisetasche**, evtl. mit Rollen für Nächte im Hotel: Reisetaschen sind allgemein weniger sperrig als Rucksäcke oder Koffer. Denn Reisetaschen lassen sich gut im Zelt unterbringen und leicht öffnen. Kofferdeckel klappen dagegen an den schrägen Zeltwänden schnell wieder zu. Insbesondere Hartschalenkoffer sind in Geländefahrzeugen und Kleinbussen kaum zu verstauen. Rucksäcke sind ebenfalls unpraktisch im Zelt und haben zumeist ein Tragesystem, dessen Riemen sich beim Be- und Entladen von Fahrzeugen schnell verhaken.

Außerdem empfehlen wir die Mitnahme eines leichten und nicht zu großen **Tagesrucksacks** mit gutem Tragesystem, in dem Sie Kamera, Kleinkram (z.B. Sonnenbrille, Taschentücher, Taschenmesser, Geldbörse), Reiseliteratur und während Tageswanderungen auch Verpflegung und vor allem Ihre Wasserflasche unterbringen können.

Bei unseren Expeditionen und Trekkings hat es sich bewährt, **Schlafsack und Isomatte in einer getrennten Tasche** aufzubewahren, damit man diese Gegenstände bei Hotelübernachtungen direkt im Wagen belassen kann.

Bei Reisen mit Trekkings bzw. Reisen mit identischem An- und Rückreiseort im Land empfehlen wir zudem die Mitnahme einer weiteren, **verschießbaren Tasche**, in der Sie während der Rundreise nicht benötigte Kleidung (z.B. auch Kleidung für die Anreise von Deutschland) aufbewahren können. Diese Taschen können wir in Ashgabat bei der Agentur deponieren.

Zur Aufbewahrung von Kleidung und Kleinkram im Hauptgepäck empfehlen sich wasser- und staubdichte **Packsäcke** mit Rollverschluss, alternativ kann man sich aber auch mit Plastiktüten behelfen. Sie sollten vor Abflug so packen, dass Sie wichtige Medikamente und Hygieneartikel sowie ein Minimum an Kleidung im **Handgepäck** transportieren (Bitte

Expedition in die Karakum-Wüste | 19 Tage | Turkmenistan

beachten Sie aber die Sicherheitsregeln für Handgepäck, die Sie von uns mit den Reiseunterlagen nochmals schriftlich bekommen). Für den Fall, dass Gepäck während des Fluges abhanden kommen sollte, verfügen Sie so wenigstens über eine Notausstattung.

Während der **Wintermonate** (Dezember-Februar) sollten Sie unbedingt auch an sehr warme Kleidung denken. Wenngleich die Temperatur in der Wüste seltener unter den Gefrierpunkt absinkt, sind die Temperaturgefälle doch so stark, dass sich die Mitnahme mindestens eines warmen Pullovers empfiehlt. Weitere Hinweise s. Tabelle.

Das **Gewicht** des Gepäcks darf bei dieser Expedition **nicht mehr als 15 kg inkl. Handgepäck** betragen.

Kleidung, die Sie nur während der An- und Rückreise benötigen, können Sie in der Regel in Ashgabat deponieren. Wir übernehmen keine Haftung für deponiertes Gepäck.

TRANSPORT

Während der Expedition setzen wir durchgehend leistungsfähige **Geländewagen** ein. Diese Fahrzeuge, meist von Typ Toyota Landcruiser, haben in der Regel eine „Desert Specification“ und sind durchgehend mit einer Klimaanlage ausgestattet. Die Fahrzeuge sind so breit, dass auf der Rückbank problemlos drei Gäste nebeneinander sitzen können.

Bei einigen Terminen dieser Reise bieten wir – in Verbindung mit einem entsprechend erhöhten Reisepreis – eine **Maximalbesetzung** der Fahrzeuge mit nur 2 Gästen auf der Rückbank an. Bitte erkundigen Sie sich bei uns nach solchen Terminen, wenn Sie Wert auf einen garantierten Fensterplatz legen.

Ausrüstung und Gepäck werden sowohl in, als auch auf den Fahrzeugen transportiert, wobei schwere Ladung im Wagen und leichtere Ladung nach Möglichkeit auf dem Fahrzeug transportiert werden, um den Schwerpunkt möglichst nach unten zu verlagern.

Unsere Fahrzeuge halten aus organisatorischen Gründen immer dieselbe **Reihenfolge** ein. Im Iran fährt die Reiseleitung das erste Fahrzeug. Wir können

und wollen unseren Gästen keine bestimmten Sitzplätze in den Fahrzeugen garantieren. Wir bitten unsere Gäste vielmehr darum, während der Reise nicht nur die Autos zu wechseln (und damit die Fahrer), sondern auch die Konstellation der Insassen zu ändern, sodass alle Reisenden einmal in den Genuss des Beifahrersitzes kommen. Das hat für Sie überdies den Vorteil, intensiveren Kontakt zu Ihren Mitreisenden aufbauen zu können, was wiederum erfahrungsgemäß eine ausgeglichene Stimmung in der Reisegruppe fördert. Und natürlich lernen Sie Ihre Begleiter besser kennen, die durch ihre individuellen Charaktere einen wesentlichen Teil Ihrer Erfahrungen des bereisten Landes ausmachen.

Bitte üben Sie Toleranz, wenn das **Ausladen** der Autos durch die Fahrer nicht immer prompt nach Ankunft erledigt wird. Die Fahrer sehen sich nicht nur als „Dienstleister“, sondern vor allem als Mitglied der Reisegruppe, die ihr sicherlich anstrengendes und verantwortliches Tagespensum hinter sich gebracht haben und sich zunächst eine kleine Verschnaufpause gönnen. Unbestritten spielt dabei auch die persische Mentalität, die weder Stress noch Hektik kennt, eine Rolle. Wir möchten Sie bitten, in solchen Fällen selbst zum Beispiel beim Ausladen zu helfen und damit nicht nur zum Einhalten des Zeitplanes beizutragen, sondern vor allem zu demonstrieren, dass Sie sich und die Crew als Team verstehen.

VERPFLEGUNG

Die Verpflegung vor Ort wird soweit wie möglich „turkmenisch“ sein. Das bedeutet Fladenbrot, Reis, Kartoffeln, Fleisch (Rind, Huhn) oder Fisch, nach Verfügbarkeit auch Gemüse, Obst und Datteln.

Das **Frühstück** in den Hotels ist entweder „englisch“ (Kaffee oder Tee, Toast, Marmelade und Rührei) oder ein Buffet. Während der Überlandtouren bereiten wir unser Frühstück (Tee/Instant-Kaffee, Fladenbrot, Honig, Marmelade, Käse, evtl. Müsli) natürlich selbst zu.

Mittags besteht manchmal die Möglichkeit, sich in einem Restaurant zu stärken, oder aber es wird gepicknickt (Brot und Salat, Obst; in den kälteren Monaten teils warm). Eine Essenspause müssen wir

Expedition in die Karakum-Wüste | 19 Tage | Turkmenistan

nicht zuletzt wegen der Fahrer und Tierführer einhalten.

Das **Abendessen** nehmen wir bei Nächten im Hotel entweder im Hotel selbst oder in einem nahe gelegenen Restaurant ein. Während der Überlandtouren kochen wir abends selbst – die tätige Mithilfe aller Mitreisenden beim Lagerauf- bzw. abbau und der Küchenarbeit setzen wir voraus.

Als klassisch-zentralasiatischem Land wird in Turkmenistan traditionell sehr viel Fleisch gegessen. **VegetarierInnen** müssen sich darauf einstellen, dass insbesondere in Restaurants kaum oder keine fleischlosen Gerichte serviert werden. Während unserer Expedition können wir – sofern wir bereits vor Reisebeginn davon erfahren – auch vegetarische Kost anbieten.

TRINKWASSER

Leitungswasser ist in Turkmenistan in der Regel genießbar, allerdings stark gechlort. Wir empfehlen sicherheitshalber dort zum Zähneputzen Mineralwasser.

Wir führen während unserer Expedition einwandfreies Trinkwasser in **Kanistern** mit. Das Kanisterwasser füllen wir dann in die (von den Teilnehmern mitgebrachten) Trinkwasserflaschen um. Den Reisenden steht unbegrenzt Trinkwasser zum Trinken zur Verfügung.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir unbedenkliches TRINKwasser nicht weiter mit Entkeimungsmitteln versetzen. Sollten Sie eine zusätzliche **Entkeimung** wünschen, so bitten wir Sie darum, sich selbst Entkeimungsmittel mitzunehmen und dieses entsprechend anzuwenden.

UNTERBRINGUNG

Die Unterbringung erfolgt entweder in ordentlichen **Hotels** (Zimmer mit eigenem Bad/Dusche und Klimaanlage) in **Gasthäusern** oder in **Zelten** (geräumige Drei-Personen-Kuppelzelte, die aber maximal mit 2 Personen belegt werden).

Die von uns vorgesehenen Hotels in Turkmenistan entsprechen weitgehend europäischem Standard,

wobei allerdings die Badinstallationen in manchen Fällen „unkonventionell“ sind und weniger sorgfältig als bei uns gearbeitet wurden.

Beim Service darf man keine europäischen Maßstäbe anlegen. Sollten Sie Grund zu einer Beanstandung haben, wenden Sie sich bitte zunächst an Ihren Reiseleiter.

Schlafsäcke müssen mitgebracht werden.

Hinweise zum Schlafsack finden Sie in unserer Ausrüstungs-Checkliste. Wir empfehlen zudem die Mitnahme von **Schlafunterlagen** (Isomatten), die Agentur vor Ort stellt jedoch auf Anfrage im Ausnahmefall auch einfache Schaumstoffmatten.

Bei einigen Touren übernachten wir bei Privatpersonen. Die Häuser sind in der Regel eher landestypisch und einfach. Wir übernachten meist, nach Geschlechtern getrennt in einem großen Raum. Duschen und Toiletten sind meist in einem Gebäude auf dem Hof, wobei es sich bei den Toiletten im gesamten Land (mit Ausnahme der großen Hotels) um einfache Plumpsklos handelt.

Einzel- bzw. Doppelzimmer können wir nur bei Hotel- und Zelt Nächten nicht jedoch bei Gasthausübernachtungen garantieren.

NÄCHTE IM CAMP

Bei unseren Expeditionen und Trekkings treffen wir in der Regel etwa um 17 Uhr am Lagerplatz für die Nacht ein. Sofort nach Ankunft werden die Zelte ausgegeben, die die Teilnehmer selbst aufbauen. In der Zwischenzeit richten die Fahrer und der Reiseleiter die Küche ein und kochen einen Tee. Nehmen Sie es aber bitte einem Fahrer, der den ganzen Tag gefahren ist, nicht übel, wenn er sich mal „faul in die Ecke setzt“, anstatt zu helfen.

Die Mitreisenden, die mit dem Zeltaufbau fertig sind, kommen meist auf ein Glas Tee an den gemeinsamen Essplatz, den wir mit Matten und einer großen „Tischdecke“ ausstatten. In der Regel beteiligen sich alle Mitreisenden unkompliziert an den anfallenden Küchenarbeiten wie Gemüseputzen und – nach dem Essen – am Spülen. Bei Wüstentouren reinigen wir Geschirr und Besteck übrigens mit Sand, was sehr hygienisch ist.

Expedition in die Karakum-Wüste | 19 Tage | Turkmenistan

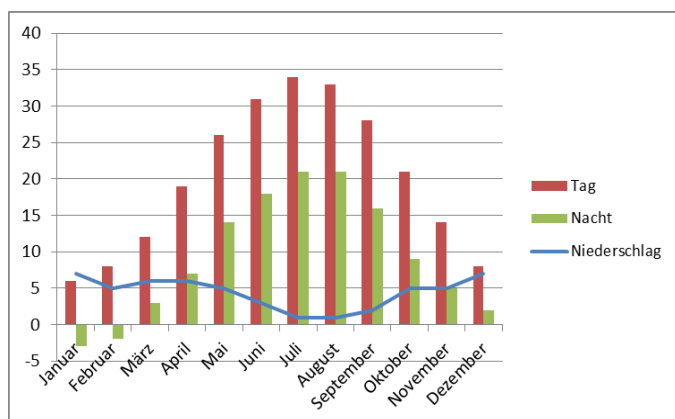
In den Herbst- und Frühjahrsmonaten wird es etwa um 19:00 Uhr dunkel; bis dahin muss der Hauptteil der abendlichen Arbeiten erledigt sein.

Gegessen wird in der Regel zwischen 19 und 20 Uhr. Anschließend kann man's sich – sofern genügend Holz vorhanden ist – am Lagerfeuer gemütlich machen.

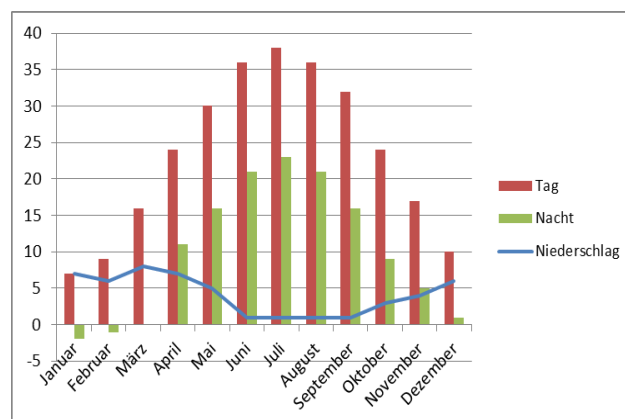
Da es außer dem meist grandiosen Sternenhimmel und anderen Nebensächlichkeiten keine Gelegenheit

gibt, die Nacht „auf den Kopf zu hauen“, liegen viele Mitreisende schon um 21 Uhr in den Betten.

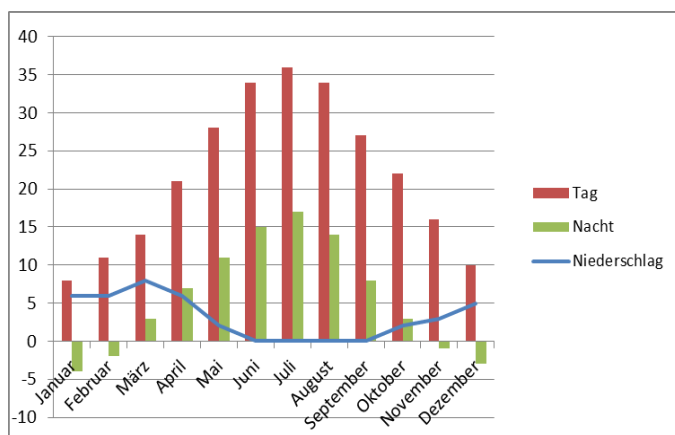
Dafür wird man morgens kurz nach Sonnenaufgang wach (im Herbst und Frühjahr etwa 6 Uhr). Nach dem Frühstück bauen die Teilnehmer ihre Zelte ab, während Fahrer und Reiseleiter die Ausrüstung zusammenpacken. Abfahrt ist dann – auch abhängig von den Tagestemperaturen meist gegen 8 Uhr.



Westen/Kaspisches Meer



Zentral Turkmenistan



Südost Turkmenistan